

INFORMATIONEN- UND NACHRICHTEN BÜRO HA5040

Bureau d'information et de renseignement 5040 Schöffland/AG

Tis Hagmann, Schreib-, Hand- und Mundwerker

(erscheint in der Regel wöchentlich) Ausgabe 07. Mai 2026

tis.hagmann@bluemail.ch



Wochenbericht KW 19/2026



D. Es verwundert nicht, dass der Kriegskanzler die schlechtesten Umfragewerte aller Zeiten aufweist. Die Bundesregierung wird sich nicht an der Seite der USA am Irankrieg beteiligen. Aber, Stattdessen bereiten sich regierungsnah politische Verantwortliche in Deutschland auf eine ganz andere Art der Kriegsbewältigung vor: Die Aufnahme von potentiell bis zu vier Millionen Flüchtlingen. Ds ist das Szenario, das gegenwärtig in Planung liegt. In der Sprache der Gehorsamen tönt das so: «Deutschland und Europa müssen sich in der Flüchtlingspolitik vorbereiten und koordiniert agieren», «denn es erwarten uns grosse Herausforderungen». Das ist das weltfremde «Gschnorr» des Hauptgeschäftsführeres des dt. Städte und Gemeindebundes, André Berghegger. Weiter in der Ahnungslosigkeit: *«Die EU-Vorgaben sind für den Krisenfall umzusetzen. Nicht die Golfstaaten oder andere Nachbarländer des Iran müssten Kriegsflüchtlinge aufnehmen, sondern Deutschland: „Hier sehen wir den Bund in der Pflicht, diese Vorhaltekosten für Unterkünfte zu 100 Prozent zu übernehmen.»*

Man macht also öffentlich bekannt, dass man nach 2015 den gleichen Fehler ein zweites Mal wiederholen will. Mit der Annahme des Knechtschaftsvertrages «dürfen» wir uns an der Aufnahme von Millionen an Flüchtlingen beteiligen. Das ist politischer Selbstmord und der Untergang ganz Europas.

USA. Attentat auf Trump. Dann warten wir also auf den **Kommentar von Seymour Hersh.** Hier einige Fragezeichen. Wie ist es möglich, dass ein Attentäter oder wenn Sie wollen, ein Irrer, mit einer Schrotflinte und Revolver ins Hotel stürmen kann und am Eingang geschieht nichts? Wo war die Ausbildung der «agents», dass alle in die Richtung des Konferenzsaales blickten und mit dem Rücken zum Eingang stehen? Keiner der Elite-Schützen macht auch nur schon Anstalten, den einstürmenden Täter niederzustrecken. Das ist mangelndes Schiesstraining oder gewollt. Wo waren die Sicherheitsmassnahmen im Hotel? Wie lautete der Schiessbefehl? Selbst wenn der Täter schon im Hotel war, wie ist es möglich, den äusseren und inneren Sicherheitsring zu durchbrechen? Warum tragen die Bodyguards nur teilweise Schutzwesten und sind offensichtlich nicht mit Funk verbunden? Die hereinstürmenden Sicherheitsleute agieren nicht nach üblichen Standardverhalten und haben mehrheitlich für diesen Einsatz wenig geeignete Langwaffen. Das riecht nach einer **«Hollywood-Inszenierung»!** Das sind Fragen, die die Glotzaugen von der az und NZZ stellen müssten. In 3 Tagen spricht niemand mehr darüber. The show must go on.

CH. Die Willkür der AHV-Kasse und Postfinance. Offensichtlich ist es so, dass Sie bei Heirat mit einer Russin oder Belarussin überlegen müssen, wohin Sie die allfällige AHV-Rente in ca. 30 Jahren auszahlen wollen. Mit dem irren «Sanktionspaket» vom Februar 2026 stellte die Postfinance als zentrale Stelle für Auslandsüberweisungen die Zahlungen (auch) für Rentner nach **Russland und Belarus** ein. Diese Rentner haben mit Rentenbeginn in diese Länder gezügelt und stehen nun blank da. Es besteht keine Rechtsgrundlage, nur das Hassgehabe einzelner Bänkler und Postler. Selbstverständlich ist von Staatsstellen keine Hilfe zu erwarten. Da Auszahlungen auf ein CH-Konto möglich sind, gibt es Wege zur Weiterleitung. Aus Gründen... keine weiteren Angaben.

EU. Die Ukrainische Wirtschaft ist am Ende. Mit dem Verräter an der Spitze der Regierung Ungarns, geht es noch schneller in den Abgrund bzw. in die Pleite der EU und vor allem der Pleite der Ukraine. Die kriegsgeplagte und ohnehin sehr wirtschaftsschwache Ukraine hat

massive Finanzprobleme, weshalb sie dringend auf den schon vor Monaten beschlossenen Kredit der Europäischen Union in Höhe von 90 Milliarden € angewiesen ist. Mit dem neuen Präsidenten Ungarn's dürften diese 90 Mia. € bald in undurchsichtige Kanäle fließen. Wir erinnern an die massiven Devisentransporte von der Raiffeisenbank Wien durch Ungarn. Wenn dieses Geld nicht innert Monatsfrist eintrifft, ist die UA zahlungsunfähig. Dass damit auch die zahllosen Kredite «verschwinden» bzw. nie zurückgezahlt werden, dürfte auch klar sein. **Damit fährt die EU in den wirtschaftlichen Abgrund.**

Bereits vor dem Krieg war die UA faktisch Bankrott. Nur die Kredite der EU konnten sie am Leben erhalten. Zurückbezahlt wurde bis anhin nichts. Seit 2014 ist die Wirtschaftsleistung der UA um ca. 75% gesunken. Gleichzeitig sollten ab 2026 ca. 200 Mia € an Krediten zurückbezahlt werden. Die EU nimmt davon nicht einmal Kenntnis. Am Ende bezahlt der Steuerzahler, da die EU «gemeinsam» beschliessen wird, dass man einen Schuldenschnitt vornehmen wird. **Don Cassis wird sich dem anschliessen...**

Einer der wenigen Politiker mit einem klaren Blick war Viktor Orban, der schon vor Jahren bemängelte, dass die EU die Gehälter, Renten, Krankenkassenbeträge und Schmiergelder der Staatsangestellten finanziert. Die «Verwaltung» ist durch die Mafia und das OV verseucht: man kann erahnen, wie viele Renten an Phantombürger ausbezahlt werden.

Soll sich etwas ändern? Nein! Die UA-Industrie ist auf dem Stand der 70er-Jahre oder noch älter, sie ist zerstört, es mangelt an Ersatzteilen und die Fachkräfte sind ohnehin abgehauen. Es mangelt an allem: Eisenerz, Kohle, Dünger, Stahl; die Maisproduktion sank um ca. 40% seit 2022 und die Weizenerträge um ca. 35%. Kommt hinzu, dass bei diesen Landwirtschaftsprodukten die EU-Vorschriften (Dünger, Rückstände, Gesundheitsmerkmale usw.) über weite Strecken nicht eingehalten sind und deshalb die Polen zahlreiche Transporte zurückweisen.

Die Bevölkerung geht schon seit den 1990er Jahren drastisch zurück. Seit dem Einmarsch der Russen haben weit über 6 Mio. Ukrainer das Land verlassen. Der Anteil der 20-25-Jährigen stellt die kleinste Altersgruppe dar. Die Jahrgänge der Geburtsfähigen sinken kontinuierlich. Und zwar schon vor dem Krieg. Es ist eine Frage der Zeit, bis die UA völlig überaltert ist. Die durch und durch korrupten Staatsinstitutionen haben absolut kein Interesse an einer Behebung der misslichen Lage, da sie ja von den laufenden Krediten bis auf weiteres «abgarnieren» können und Unsummen zum Verschwinden bringen können. Von all diesen Zu- und Umständen will die Regierung hierzulande nichts wissen. Der ahnungslose Steuerzahler bezahlt ja und stimmt für höhere Steuern...

D. Die Stasi 2.0 regiert! Mit scharfen Worten hat sich **Erika Steinbach, Vorsitzende der Desiderius-Erasmus-Stiftung**, in einem offenen Brief an Bundesinnenminister Alexander Dobrindt gewandt. Der Vorwurf wiegt schwer: Die ihr nahestehende Stiftung wird seit Jahren systematisch benachteiligt und die zuständige Prüfung ihrer Förderfähigkeit bewusst verschleppt. «Die gesamte Geschichte der DES ist eine einzige und ununterbrochene Abfolge widerrechtlicher Schikanen von Minister Dobrindt. Bekannt als Bücherverbieter, Buchhandlungs-Zensurist und Chef der «Horch-und Guck-Bande».

CH. Die Falken der NZZ sind zu Wendehälsen geworden. Am 5. Mai schreibt der «Experte» Häsler, dass die Alpenpässe zur Strasse von Hormuz geworden seien und deshalb die Verteidigung entsprechend «aufzubauen» sei. Der NATO-Plauderi soll einmal in der Konzeption der Armee nachlesen, dass genau das über 100 Jahre existierte. Er gehörte mit seinen haltlosen «Schriften» zur Abwrackung der Armee und insbesondere aller festen Anlagen. Von Konsequenzen keine Spur.

D. Erinnerungen nur für einen Teil der Besucher! Die Gedenkstätte KZ Buchenwald verweigerte israelkritischen Gruppen den Zugang. Dass sie vor allem von antizionistischen Juden gebildet waren, wurde natürlich in den Medien verschwiegen. Dann hat die Gedenkstättenleitung versucht, mit Verweis auf ihr Hausrecht, eine **Gruppe russischer Diplomaten am Zugang zu den Denkmälern zu hindern. Der Kommentar von Maria Sacharowa liess nicht lange auf sich warten:** «... die Diskriminierung der Deutschen gegenüber den Naziopfern nichtjüdischer Herkunft ist eine Schande»!

CH. Von allen Geistern verlassen. Es gibt eine UNO-Tourismus-Organisation. Natürlich leistet auch die Schweiz ihren Obolus. Für was, weiss niemand so genau. Die «Anspruchsmenschen» der Schweiz sind im SECO angesiedelt und diese Spezies rara findet Zeit und Musse, die neue Generalsekretärin von UN Tourism, Shaikha Al Nuwais, in der Schweiz zu empfangen. Der «Tourismusführer» war Martin Saladin, Vizedirektor des SECO. Im Rahmen ihres Aufenthalts besuchte sie **Zermatt sowie das «Best Tourism Village Andermatt»**. Die «gute Zusammenarbeit» zwischen der Schweiz und UNO Tourismus wurde in den Himmel gelobt. Besonders angetan hat es den Reisebegleitern des Bundes das von der **CH initiierte(!) Projekt «Climate change and the future of snow-based mountain tourism»**. Der ganze Unsinn gehört ins Streichprogramm. «UNO Tourismus», reine Geldverschwendung für eine unnütze Organisation! Resultate? Fehlanzeige. Welcher Politiker steht auf und fragt nach effektiven Resultaten? Oder wer ist die Kontrollinstanz, oder was wurde in den letzten 10 Jahren erreicht?!

HU. Nach Viktor Orbáns Wahl-Desaster wird nun die Soros-Agenda für Ungarn umgesetzt. Nicht ohne Grund wurde seinerzeit die Soros-Universität nach Wien ausgewiesen. Der neue Chef einer Einmischungs-NGOs meldete sich sofort und grossspurig zu Wort. Denn die Ungarn wenden sich mit der Wahl dieses «proeuropäischen» Kandidaten einem Europa zu, das zulässt, dass **die Ukraine den Ölfluss über die Druschba-Pipeline nach Ungarn und in die Slowakei stoppt**. Die Ungarn nähern sich einer EU an, deren korruptes Führungspersonal die **offen mafiösen Drohungen des ukrainischen Machthabers Selenskij ohne Konsequenzen gelassen hat**. Und Ungarn wirft sich einer EU in die Arme, die den Krieg mit Russland vorbereitet. Die Zukunft bringt keine Zukunft, aber Krieg.

CH. Patrik Fischer und seine Busse von Fr. 39 000.- Bald 5 Jahre nach dem Delikt ist er vom Volksgerichtshof Luzern zu einer abartigen Busse von fast 39 000.- verurteilt worden. Es stimmt, er hat sich ein getürktes Zertifikat besorgt. Wie Tausende andere auch! Ein Lump hat ihn verpiffen und das Gericht steigt noch auf dieses Pferd auf! **Die Willkürjustiz feiert Urständ!** Wo ist der Massstab, wo ist die Gerechtigkeit? Wo doch längstens bewiesen ist, dass der ganze Zauber der grösste Betrug an der Menschheit war. Auch Fischer wird in den Ruin getrieben, wie viele andere auch. Diesmal von der luzernischen Gestapo.

CH. Ein schönes Wyberreisli unter Ahnungslosen. Bundesrat Beat Jans hat sich am 8./9. April auf einer Reise nach Belgien mit verschiedenen belgischen Verantwortlichen aus dem Sicherheitsbereich «ausgetauscht». Im nahezu rechtsfreien Raum Belgien. Auf der Reise wurde der Berufsbesorgte Jans von den Regierungsrätinnen Stephanie Eymann (BS) und Kathrin Schweizer (BL) begleitet. Auch fedpol-Direktorin Eva Wildi-Cortés sowie BAZG-Direktor Pascal-Lüthi waren vor Ort. Was ist das Ergebnis oder die Erkenntnis der vier Stauenden im Hafen von Antwerpen?

UA. F-16 Kampfjet's werden von NL- und US-Piloten geflogen. Weil es (wie wir mehrfach beschrieben haben) gar nicht möglich ist, UA-Piloten innert wenigen Wochen einsatztauglich zu machen. Grundlage bildet ein Bericht des **franz. Portals «Intelligence Online»**. Dies hätte wahrscheinlich gar nicht an die Öffentlichkeit gehört, ist aber bedeutsam, wie auch nichtssagend für den Ausgang des Krieges. Wir erinnern an die versprochenen F-16, die bei Sabena «under repair» stehen. Es ist logisch, dass erfahrene Piloten nur auf wirklich einsatztauglichen Jets fliegen. Insbesondere der französische Luftfahrtexperte Cyril Delattre vermutete, dass die von mehreren NATO-Ländern gelieferten Kampfflugzeuge von westlichen privaten Militärunternehmen bemannt werden. Er sagte: «Es gibt weltweit zwei private Unternehmen: das kanadische Top Aces und das US-amerikanische Draken International – Militärunternehmen, die bereits über hundertprozentig ausgebildete Piloten für die F-16 verfügen.

Ein «Söldnerpilot» eines modernen Kampfflugzeugs unterscheidet sich grundlegend von einem Söldnerinfanteristen, der hingehet, wohin er will, einen Vertrag abschließt, mit wem er will, ein Gewehr nimmt und loszieht. Der Pilot ist zwar ein wichtiger, aber nicht der bedeutendste Teil der militärischen Luftfahrtinfrastruktur. In der ukrainischen Armee sind die ausländischen Piloten nicht registriert und bekleiden daher auch keine Positionen. Sie haben kurzfristige Verträge und werden von den «Stammluftwaffen» als Reservist beurlaubt und nach

einiger Zeit wieder regulär angestellt. Auch die Zahlungen an die Piloten oder ihre Familien im Falle einer Verletzung oder eines Todesfalls werden von den Söldnerfirmen übernommen.

Die ersten Berichte darüber, dass die F-16 von Ausländern geflogen werden sollen, tauchten bereits vor der Lieferung der Kampfflugzeuge an die Ukraine auf. Nach Ansicht des französischen Experten müssen Ausländer hinzugezogen werden, da es ernsthafte Probleme mit der Ausbildung ukrainischer Piloten gibt, die nur schlecht Englisch sprechen und mit der digitalen Benutzeroberfläche nach westlichem Standard nicht umgehen können. Das Einzige, was die ukrainischen Piloten bewerkstelligen konnten, sei ein Flug mit einer F-16 von einem Stützpunkt in Europa zu einem anderen. In so kurzer Zeit ist es schwierig, einen wirklich ernstzunehmenden Kampfpiloten auszubilden. Auch die erfolgreiche Anwendung von Abschusslenkwaffen gegen Drohnen ist weitgehend eine Frage der Erfahrung. Angesichts der Tatsache, dass die **US-Lenk Waffen gut 36 Mal teurer sind als die abgeschossenen Drohnen**, muss von einem **wahren Irrsinn** gesprochen werden. Die Kosten für die US-amerikanische Munition belaufen sich auf 1,1 Millionen US-Dollar pro Schuss gegenüber 30.000 US-Dollar (ein ungefährender von westlichen Quellen geschätzter Preis) für solche Drohnen.

Die russische Luftabwehr und die russischen Kampfpiloten machen solche Einsätze mit westlichen Maschinen lebensgefährlich. Insbesondere der erfolgreiche Einsatz von Luft-Luft-Raketen vom **Typ R-37M durch Piloten von Su-30SM2 und Su-35S-Jets auf Entfernungen von 160 bis 220 Kilometern** lässt den F-16 keine Chance. Obwohl die Reichweite der wichtigsten Luft-Luft-Rakete für dieses Flugzeug, der AIM-120D, unter günstigsten Bedingungen mit 185 Kilometern angegeben wird, kann diese Rakete in Wirklichkeit nur auf Entfernungen von bis zu 140 bis 150 Kilometern aktiv manövrierende Ziele treffen. Das heisst, die Möglichkeit eines Fernkampfes mit den russischen Kampfflugzeugen Su-30SM2, Su-35S, MiG-31 und Su-57 ist für die F-16 praktisch ausgeschlossen – die Maschine wird abgeschossen, noch bevor sie die effektive Reichweite der Bordwaffen erreicht hat.

Das ist übrigens eine der praktischen «Erkenntnisse», die Russland im Rahmen der militärischen Sonderoperation gewonnen hat. Für die US-Amerikaner ist das ziemlich enttäuschend, wenn man bedenkt, dass die AIM-120D/D-3 derzeit die Luft-Luft-Rakete mit der grössten Reichweite in ihrem Arsenal ist, **die auch in der F-35 zum Einsatz kommt**. Diese steht auch auf der Liste der CH-Beschaffung – sofern das Flugzeug geliefert wird und sofern dazumal auch Lenkwaffen dieses Typs lieferbar sind... Wir zweifeln daran. Alleine aufgrund dieser Umstände ist es **schon mehr als fraglich, ein derart teures Luft- und Luftabwehrsystem zu kaufen**. Abschliessend: wie war das mit dem Auftreten als «Friedensstifter» der US-Regierung? **Nur Lügen, Schall und Rauch**.

CH. Alles ist rosa und schön. Der Steuerungsausschuss «**Versorgungssicherheit Energie**» hat Mitte März «bekräftigt», dass zum gegenwärtigen Zeitpunkt(!) die Energieversorgung der CH sichergestellt ist. Eben: «gegenwärtig», von zukünftigen «Hausforderungen» ist nicht die Rede. Also gilt das Prinzip Hoffnung. Im Pressebulletin fehlt noch eine Aussage zur Durchhaltefähigkeit pro Energieträger. Beim Sprit sind es max. 2 Monate, mit drastischen Rationierungsmassnahmen 3 Monate. Dann ist marschieren angesagt. Solange die Kriegsparteien die Strasse von Hormus belagern, ist keine Aussicht auf Verbesserung.

CH. Wo war die Sicherheit? Kann man so naiv sein? Da tritt also Kriegsminister Pfister in Zürich vor versammelter «Crème de la Crème» auf. Aber es kommt kaum zur Begrüssung von Pfister. Der Blick schreibt von «Krawallbrüder», die die Bühne stürmten. Es sind **zwei** Plakatträger und zwei Balletttänzerinnen, die irgend etwas lallen. Die Schiggeria ist natürlich empört. Security oder uniformierte Polizei? Nichts. Die Veranstalter – Amateure, nichts gelernt. Sicherheitsdispositiv? Fehlanzeige. Und jetzt noch der Gipfel der Ahnungslosigkeit: auch der Süsslü gab seine Voten auf dem Podium ab. Zusammen mit seinem ex-Chef, der ihn gefeuert hat. Machen Sie sich Ihre Gedanken. Noch sind sie frei.

CH. Was kommt als Sommerprogramm? Bei **Harnstoff droht ein weltweiter Mangel, weshalb die Preise für Düngemittel deutlich gestiegen sind**. Der Preis für das wichtigste Stickstoffdüngemittel lag Anfang April bei rund 720 US-Dollar pro Tonne, ein **Plus von etwa 80 Prozent gegenüber dem Vorjahr**. Darauf folgt (weil Minderproduktion) eine massive

Steigerung der Lebensmittelpreise, steigende Inflation und im «globalen Süden» eine Ernährungskrise. Wir dürfen dann wieder spenden.

Die internationale **Energieagentur sagt einen Kerosinmangel voraus**. Bei einer anhaltenden Blockierung der Strasse von Hormus, könnten die Reserven laut der Agentur in rund sechs Wochen in einen kritischen Bereich kommen. Einfacher: **Angangs Juni sind die Lager leer**. Erste Folgen der steigenden Energiepreise zeigen sich bereits im internationalen Luftverkehr: mehrere Fluggesellschaften haben ihre internationalen Verbindungen reduziert oder gestrichen. Es wird noch drastischer, die Russen würden sofort liefern...

GB/UA. Das britische Verteidigungsministerium hat «das bisher grösste Drohnenpaket für die Ukraine» bekannt gegeben. In diesem Jahr sollen mindestens 120.000 Drohnen(!) aller Art geliefert werden. Das sind voraussichtlich ca. 7 – 8000 LKW-Ladungen bzw. 40-Fuss Container. Wenn diese wirklich 2026 geliefert werden, so ergibt das **pro Woche ca. 300 LKW!** Fällt gar nicht auf! Sind die Kriegsherren tatsächlich derart vorstellunglos und dumm, dass sie glauben, diese LKW würden in der UA ankommen? Mit Sicherheit wissen die Russen, wann geliefert wird und was schon in Polen «vom Laster fällt». Dazu leistet die EU ein «Darlehen», das nie und nimmer zurückbezahlt wird. Das Instrument zur Verarmung ganz Europas.

Aber das ist viel beunruhigender: Der Stellvertretende Leiter des Russischen Sicherheitsrates Dmitri Medwedew machte unmissverständlich klar: «Drohnenproduktionsstätten in Europa sind Russlands legitime Ziele». Wir sind immer näher dran!

„Immerhin durften wir protestieren, bevor sie uns an die Front schickten“



Blockaden, Aushungern und andauernde Belagerungsmassnahmen: der «Wertewesten» ist zur Lachnummer geworden und disqualifiziert sich selbst. Mitte März wurde bekannt, dass ein weiterer (kritischer) Journalist von der deutschen Kriegsregierung zum Schweigen gebracht wurde. Mit der leider altbekannten Masche der Vernichtungstaktik **«Kontokündigung»** hat die Kriegsregierung den Moskau-Korrespondenten von den «Nachdenkseiten» **Ulrich Heyden zum Schweigen gebracht.**

Es ergeht im gleich miserabel, wie Col. Baud. In seinem Fall hat unsere Regierung noch immer nichts unternommen. Der Beweis dafür, dass die Aushungern durch Regierungsseiten veranlasst wurde.

Titelblatt aus «Demokratischer Widerstand» vom 24.4.2026. In der gleichen Woche hat der Kriegskanzler den tiefsten Beliebtheitsgrad aller Zeit «erreicht»: 5%

CH. Die Oberlutscher im VBS haben einen Vogel. Der ahnungslose Pfister (OO – der Oberst Oberlutscher) hat also genehmigt, dass (vorderhand) in einem **Truppenversuch «Ricola-Hustenbonbons»** in die «Zwipf» (die Zwischenverpflegung) aufgenommen werden sollen. Die Soldaten werden in einem breit angelegten Lutschtest herausfinden, welches Bonbon für die zarten «Schläcker» besonders geeignet ist. Die Testphase läuft 2 (zwei!) Jahre, dann gibt es einen finalen Lutschbericht, dann folgt die «Beschaffung». Wir sagen heute schon den Wortlaut der Pressemitteilung in zwei Jahren voraus: «die Ricola Bonbons dienen der Bewältigung der Herausforderungen und der Stärkung der Verteidigungsbereitschaft». Das passt gut zu all dem Vega- und Vegi-Schmarren, den die Armee schon hat. Dann marschieren wir also zum nächsten Kiosk, kaufen einen Beutel Ricola und setzen unser Tagwerk fort. Für den Entscheid zum Kauf von Bonbons brauchen wir keine zwei Jahre.

D. Die deutsche Regierung ist vom Wahnsinn geprägt und vom Irrsinn verfolgt. Anfang April wurde mit dem Ober-Sniffer der UA ein neues «Abkommen» vereinbart, das unter anderem die **Lieferung von 100 Patriot Lenkwaffen** vorsieht. Zur Erinnerung: bei der letzten Waffenübergabe schaffte es die Kriegstreiber-Regierung ganze 6 Systeme zu übergeben. Lieferbar ist im Moment gar nichts. Wo versendet also der «Kredit»? Dann wäre noch die Frage, wer diese Systeme in der UA bedient... und wie viele davon noch «in Betrieb» sind? NULL! Von den Erfahrungen bzw. des

über weite Strecken unbrauchbaren Waffensystems wird in den Propaganda-Medien eisern geschwiegen. Aber die Schweiz will von den US-Lieferanten abhängig bleiben, obwohl in den nächsten (mind.) 15 Jahre kein einziges System in Betrieb genommen werden kann. Die anzubehaltenen 700 Mio. Franken sind so oder so verloren. Eine Beschaffung für nichts.

CH. Strategie gegen Geldwäscherei und Terrorismus. Unter diesem Titel kann und wird alles geschehen, was der Überwachung der Bürger dient. Die Bürgerlichen haben in dieser Session offensichtlich geschlafen. Auf die FDP ist ohnehin kein Verlass. In naher Zukunft wird jeder Bankkunde diese Massnahmen am eigenen Leib spüren. Schliesslich muss die Grundlage geschaffen werden, um den Vermögensklau sicherzustellen. Vorab natürlich bei russischen Geldern. Bei Ukri-Geldern drückt man beide Augen fest zu.

Eishockey Spiele. Den Trainer verraten und verheizt, für Muckefuck: von einem Charakterlumpen und jetzt macht die Mannschaft noch mit im «misère mit»! Nein, Danke! Boykottieren Sie alles, wirklich alles, was mit den Spielen zu tun hat. Wo sind denn die «besorgten» Politiker geblieben? Die naiven Schweizer wollen ja weiterhin für den Staats-Lügen-Sender ihren Obolus abdrücken. Kann man so blöd sein? Ja. Nachtrag: es sollte immer eine Handlung folgen... bei jeder Gelegenheit den geistig, intellektuell und charakterlich verkommenen Schmitz auspfeife

CH. Dass Abdul bin Jans ein Lügner und Gehorsamer der Agenda 2030 der WHO ist, ist längststens bekannt. Daneben ist er ein Verweigerer in jeder Beziehung. Diese Zahlen will er nicht lesen und nicht zur Kenntnis nehmen. Die Zahlen zeigen es eindrücklich: Von 10 Zuwanderern arbeiten nur 5 (inkl. Teilzeitjobs). 2,5 besetzen eine Stelle im öffentlichen Sektor beispielsweise als Lehrer, Pflegerin oder Beamte. Alles Stellen, die nur nötig sind, weil die Bevölkerung aufgrund der Zuwanderung massiv wächst. **Nur eine einzige zugewanderte Person arbeitet in einer Branche, in der tatsächlich Fachkräftemangel herrscht.**

D. Braune Zeiten in Rheinland-Pfalz! Nach dem Wahlsieg der AfD in Rheinland-Pfalz erreichte die AfD-Fraktion 24 Mandate. Genug, um Untersuchungsausschüsse einzuberufen und beispielsweise das Wirken von SPD und Grünen in der Covid-Zeit transparent aufzuklären. Daran haben die Altparteien kein Interesse. Es käme zu viel Dreck an die Oberfläche. Mit dem alten und **abgewählten** Landtag wollen sie deshalb eine «Verfassungsreform» auf den Weg bringen, die die Anzahl der **notwendigen Stimmen von 24 auf 26 erhöht**. Und die lumpige CDU macht scheinheilig mit! Obwohl sie keine Regierungsverantwortung in der Corona-Zeit trug, scheint die Angst vor Aufklärung auch von Bundesmassnahmen gross zu sein. Wie schon bei der vom Kriegskanzler aufgehobenen Schuldenbremse soll auch in Rheinland-Pfalz ein **bereits abgewähltes Parlament** die Demokratie ausser Kraft setzen. **Aufarbeitung des Corona-Betruges? Auch ein Tritt in den A..., ist ein Schritt vorwärts!**



CH. Der ahnungslose Pfister und all die gesteuerten Gehorsamen (auf Geheiss) der NATO oder EU, wollen die **CH-Stasi auf 500 Stellen aufblasen**, und mit Stasi-Methoden die Bürger aushorchen lassen. Der Betrug nennt sich «**Dienst für Wahrheit bzw. Desinformation**» und ist nichts anderes als eine Gestapo 2.0. Der einzige Politiker der Bürgerlichen, der den ex-Oberlehrer Pfister zur Rede stellte, war Franz Grüter. Alle andern machten nur Glotzaugen. Links: es gilt als sicher, dass am 9. Mai eine grossangelegte «Fotosession» abgeht.

**Tis Hagmann, Schreib-, Hand- und Mundwerker,
Informations- und Nachrichtenbüro Ha5040 - Der nächste Wochenbericht: KW 20**